

Jahresbericht 2012 - Was Wäre Wenn?

Habt Ihr Euch diese Frage auch schon gestellt? Ich möchte mit diesen 3 W's einmal etwas anders auf unser Vereinsjahr zurück blicken. Einige von uns haben sich wahrscheinlich selbst schon, auch privat, gefragt; was wäre, wenn ich damals,? Antworten kann und will ich heute keine geben. Jeder möge sich diese und all meine folgenden Fragen auf seine Weise selbst beantworten! Meine Ausführungen sollen einerseits zum Nachdenken anregen, andererseits möchte ICH damit Euch allen herzlich „Dankeschön“ sagen!

Ja, was wäre nun mit unserem Klub wenn...?

Was wäre z.B. wenn wir für den Abbau unserer Chlaushütte im Frühling und für den Aufbau im Herbst nicht so viele gute Handwerker, Helfer und einen guten Koch, der uns verwöhnt, hätten?

Was wäre wenn uns Thomy mit seinem Wissen und seinen Kenntnissen an unserem Baumspaziergang nicht immer wieder mit so viel Schöнем überraschen und uns dazu auch noch so viele Interessante Sachen erzählen würde?

Was wäre wenn uns beim Holz sammeln für den 1. August und für den Aufbau des Feuers der Unimog mit Greiffer, der Anhänger und der Bagger von Jost und der Traktor mit Anhänger von Edi, resp. von Bertschinger nicht zur Verfügung stünden (auch wenn letzterer ab und zu doch ziemlich malträtiert wurde)? Oder, wenn wir bei den Vorbereitungen mit Jost und Dominik nicht so super Bauchefs und am Fest selbst die beste Wirtin und so viele gute HelferInnen hätten? Was wäre mit unserem Feuer gewesen, wenn es im Vorfeld wieder so viel geregnet hätte? Hier sei gesagt; es war eine gemütliche und schöne offizielle Wetziker-1. Augustfeier!

Oder was wäre das Kleinkaliberschiessen mit der FFK ohne Gewehr, Munition, die netten Instrukoren, die Jasskarten, den Computer für die Ranglisten, die schönen Preise und das gemütliche Beisammensein? Danke Hanspeter Stamm und FFK!

Was wäre, wenn sich nicht wieder einige initiative Mitglieder und Freunde für das sehr arbeitsintensive OK-Herbstmärt zur Verfügung gestellt hätten. In 5 Sitzungen und vielen Gesprächen haben die 11 OK-Mitglieder den Anlass bis ins kleinste Detail geplant und organisiert. Aber was wäre gewesen wenn uns dann am Herbstmärt die Kenntnisse unserer erfahrenen Bau- und Verkehrschefs Dominik und Jost, die richtigen Geräte und die Autos ihrer Chefs gefehlt hätten? Oder, wenn uns die Dorfgemeinschaft, mit Helen und Ruth an der Spitze, nicht so toll unterstützt hätten. Wenn wir mit Vreni nicht auf eine so routinierte und gute Wirtin und mit Christa auf eine ebenso tolle Märtschefin zählen könnten? Was wäre, wenn wir an diesem richtig schönen Anlass nicht auf so viele HelferInnen zählen können (weit über 100 Personen standen im Einsatz!)?

Was wäre nur das Preisjassen ohne unseren „Nachteulen-Göpf“ Roger, seine Chauffeuse und die jeweils guten „Jury's“?

Was wäre, wenn sich der Samichlaus nicht auf so viele fleissige Hände zum Abfüllen der Chlaussäckli verlassen könnte?

Was wäre in der angesehenen „Jahreszeitung“ aus Robenhausen über uns gestanden, wenn nicht die eine Weihnachtsbeleuchtung abmontiert worden wäre. Im „Turbedräck“ hörte sich das so an:

„De Nachteuelclub vo Ettehuse isch für alli en Begriff
Sie organiesieret vieli Sache, d'Metzgete im Stall mit pfiiff
de Samichlaus im Wald, da freuet sich alli, chli und gross
au e Wiehnachtsbelüchtig machets scho villi Jahr ganz famos
für s'letscht Jahr isch's au so gsi, es isch war

glüchtet hets hell und klar, jedi Nacht wunderbar
nume en neuzuezogne vo Etttehuuse meint

„Mir gfallt das nöd, ich will das nümme“ hät er gseit
ohni am Verein öpis säge, tuet er am andere Tag
d'Belüchtig vor sinere Wohnig abbaue und hängt sie an Hag
ihr guete Lüüt, das chan mer doch eso nöd mache
mer chönt's doch zerscht mit em Präsident bespreche
du guete Ma, wenn wotsch in Etttehuuse de Friede ha
mäldisch dich eifach als Mitglied bim Nachteuelclub a
dänn chasch au du bim ufhänke vo de Belüchtig öppis säge dezue
und lernsch debi d'Bewohner känne und häsch dänn nachher dini Rueh.“

Was wäre unser Jahresabschluss ohne den jeweils urgemütlichen Chlaushöck und das ziemlich Kräfte zerrende aber doch soo schöne Silvesterchlausen? Die einen schwärmen heute noch von ... dem schönen klaren Wintermorgen!

Fragen müssen wir uns auch, was wäre wenn uns an der Metzgete nicht so viele treue, gute HelferInnen unterstützen würden. Ich denke da an unsere Wirtin, die Bauchef's, Sanitärinstallateure, Schreiner, den Elektriker, Maler, unsere DekorateurInnen, Köche, Grillierer, Röschtimacher, AbwascherInnen, ServiererInnen, BuffetbedinerInnen, den Essensausgabekoordinator, die TellerbringerInnen, AbräumerInnen, Nachschübler, unseren Empfangschef und all die vielen weiteren wichtigen SpezialistInnen die ich noch nicht erwähnt habe!

Was wäre ich, wenn mir nicht so tolle, liebe Kolleginnen und Kollegen im Eulenrat beistünden? In 5 Vorstandssitzungen und einigen sonstigen Zusammenkünften haben sie mit mir so manche spannende, anregende Diskussion geführt und vieles geregelt das im Vordergrund kaum zu bemerken ist. - Lieber Eulenrat, ich danke Euch von Herzen für die schöne, angenehme und für mich sehr wertvolle Zusammenarbeit und Euch liebe Frauen und Männer für Eure Geduld zuhause!

Aber, was wären wir und all unsere Anlässe schlussendlich ohne unsere vielen zufriedenen Gäste. Sie kommen immer wieder, sicher weil sie sich bei uns zuhause fühlen – wohl das schönste Kompliment an uns! Oder was wäre der NKE ohne unsere grosszügigen Sponsoren, Gönner, Passivmitglieder und vorallem ohne Euch, liebe Mitglieder. Viele, viele Stunden haben wir auch im letzten Jahr mit grosser Freude zusammen gearbeitet und dabei etwas geschaffen was seinesgleichen sucht!

„Mit Geld kann man sein Glück nicht kaufen, aber man kann anderen Glück schenken.“
So durften wir kürzlich, in Eurem Auftrag, den Erlös des Herbstmärtts von Fr. 20'000.-- den begünstigten Institutionen übergeben. Ganz nach dem Leitspruch:
„Die Finger reichen dar, aber das Herz schenkt.“

Im Namen aller Gäste an unseren Anlässen und den Beschenkten Euch allen nochmals ein herzliches Dankeschön für Euren grossartigen Einsatz im 2012!

Euer Präsident

Martin Probst